



Mit „Giftpfeilen“ auf Meister-Jagd

Walser Ringer rüsten sich fürs schwere erste Finalduell: Gegner Klaus verlor Titel 2004 vor Gericht, will Samstag daheim Rache!

Der Sieg des ukrainischen Stiers Vadim Tasoiev über Rado Valach (rot) vor vier Jahren hatte einen langen Titelstreit zur Folge, der erst heuer beendet wurde.

Ringer-Rekordmeister AC Wals gegen KSK Klaus – das ist mehr als nur ein Duell zweier Erzrivalen. Seit November 2004 ist jedes Aufeinandertreffen – speziell im Ländle – höchst explosiv. Damals hatte Wals beide Duelle auf der Matte verloren und dennoch gewonnen. Am grünen Tisch – weil Vadim Tasoiev, der „ukrainische Stier“, unrechtmäßig von Klaus eingesetzt worden war. So erhielt der besiegte Rado Valach den Vierer, wurde zu Hause aus dem 17:20 ein 21:16 für Wals – und dieser Fünf-Punkte-Polster war letztlich dick genug, um die erneut knappe Auswärtsniederlage abzufedern.

Damit war es freilich noch nicht ausgestanden, denn Klaus zog vor Gericht. Nach vier Jahren fand das Verfahren erst heuer im April sein Ende: In dritter Instanz bekam der AC Wals Recht und den Meistertitel endgültig bestätigt.

Der Rechtsstreit kostete Klaus eine schöne Stange Geld, über 20.000 Euro. Ein Grund mehr, dass Wals im ersten Finale 2008 kommenden Samstag in Vorarlberg ein heißer Tanz erwartet. „Da hagelt’s sicher Giftpfeile von den Rängen“, wappnet sich Sportwart Max Außerleitner vorsorglich. „Im Vorjahrsfinale war davon nicht viel zu spüren. Da waren wir zu überlegen.“

Aber davon kann man heuer nicht zehren. Die Ausländer-Regel, wonach Klaus je zwei Legionäre und Leih-Ringer, doppelt so viele wie der Meister, bringen darf, macht den Gegner ebenbürtig. „Trotzdem, wir kämpfen um eine gute Basis fürs Heimfinale am 6. Dezember“, gibt Außerleitner die Marschroute 43. Titel vor.

Überraschungen erwartet Salzburgs Meistermacher vom Gegner keine. Der Ukrainer Dimitry Timchenko, in beiden Stilarten stark, dürfte wohl wieder gesetzt sein. Selbst setzt Außerleitner in der Legionärsfrage sein Pokerface auf. Von fünf Karten wird er schon die richtige ziehen ... Harald Hondl